



Stadt Grafing bei München  
z.Hd. dem 1. Bgm. Christian Bauer

Regina Offenwanger  
Christian Kerschner

Grafing, den 13.08.2025

## **Einführung eines Pilotprojekts „Nette Toilette“ – Öffentliche WC-Versorgung**

### **Antrag:**

**Die SPD-Fraktion beantragt die Einführung eines Pilotprojekts „Nette Toilette“.**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

**Die Einführung des Pilotprojekts „Nette Toilette“ in Grafing mit dem Ziel einer flächendeckenden WC-Versorgung in der Innenstadt, im Bahnhofsumfeld und evt. auch in den Ortsteilen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu 10 Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe zu akquirieren. Die Vertragsgestaltung sollte ähnlich bewährter Modelle (z. B. Rosenheim, Landshut) erfolgen.**

**Es erfolgt eine jährliche Evaluierung der Nutzung durch die Rückmeldungen der Betriebe, damit eine Anpassung des Programms erfolgen kann.**

**Das Modell „Nette Toilette“ bietet eine kosteneffiziente, bürgernah umsetzbare und inklusive Lösung für das derzeit spärliche öffentliche WC-Angebot in Grafing. Es ist ein bewährtes Modell, bereits vielfach erprobt und für mittlere Kommunen ideal adaptierbar.**

**Wir bitten um wohlwollende Prüfung und Umsetzung als Pilotprojekt. Selbstverständlich können auch andere Modelle wie „Müssen dürfen“ aus Zorneding oder „Nettes WC“ aus Wasserburg a. Inn Pate stehen.**





## Begründung:

Öffentliche Toiletten sind in Grafing selten, v. a. in Einkaufs- und Freizeitbereichen, und stellen eine spürbare Lücke dar. Diese Situation schränkt den Aufenthalt und die Lebensqualität im Ortskern deutlich ein. Zudem werden die wenigen öffentlichen Toiletten immer wieder durch Vandalismus beschädigt.

Traditionelle Investitionen in öffentliche Toiletten (z. B. autarke WC-Häuschen) sind sehr kostenintensiv. Das Konzept „Nette Toilette“ hat sich in über 200 Kommunen bundesweit bewährt (z. B. Rosenheim, Landshut, Memmingen, Wolfratshausen).

Teilnehmende Gastronomiebetriebe, Einzelhändler oder öffentliche Einrichtungen stellen ihre WC-Anlagen öffentlich und kostenlos zur Verfügung. Sie werden durch die Kennzeichnung („Nette Toilette“) auf Schildern sowie in einer App für die Nutzer gekennzeichnet. Die Stadt erstattet den Betrieben einen monatlichen Zuschuss zur Deckung der Reinigungskosten.

## Finanzielle Rahmenbedingungen:

### Initiale Kosten

- (Registrierung, Aufkleber, Flyer/Plakate): ca. 5.000€ einmalig.
- Lizenz-/App-Gebühren: etwa 200€ p. a.

### Laufende Kosten (Beispiel 10 teilnehmende Betriebe):

- Betriebskosten-Zuschuss: ca. 6.600–12.600€ p. Jahr (bei ca. 50 – 100 € je Monat und Betrieb)

Vergleich: Eine einzige öffentliche Toilette verursacht Anschaffungskosten von mindestens 30.000€ plus jährliche Kosten, die deutlich über den geschätzten Kostenerstattungen für die teilnehmenden Betriebe liegen.

## Nutzen & Vorteile:

- Flächendeckende Versorgung ohne Bauaufwand oder Raumprobleme – geeignet für Ortskern, Bahnhof, Altstadt.
- Geringere Kosten & steigende Effektivität: Das städtische Budget wird effizienter eingesetzt und nicht in teure Infrastruktur gebunden.
- Sozio-kultureller Gewinn: Gesteigerte Aufenthaltsqualität, Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion (z. B. Wickel- und Behinderten-Toiletten).
- Synergien für Betriebe: Imagegewinn, Kundenbindung, mögliche Kundschaft durch Passanten
- Weniger Vandalismus: Betriebe kontrollieren und pflegen WC-Räume eigenverantwortlich

Vielen Dank für Ihre Zustimmung.

Mit besten Grüßen

Regina Offenwanger

Christian Kerschner

